

# Frankenberger Tageblatt

Bezirks-  Anzeiger

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft Flöha, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Köhler in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. G. Köhler in Frankenberg i. Sa.

Nr. 95

Sonntag, den 26. April 1914

73. Jahrgang

## Aufruf zur Sammlung für das „Rote Kreuz“.

In allen Deutschen Gauen werden Veranstaltungen in diesem Jahre getroffen, um neue Mittel den verschiedenen Vereinigungen des „Roten Kreuzes“, dieser für den Frieden wie besonders für den Krieg so ungemein wichtigen Einrichtung, zuzuführen. Ueberall ist man in umfangreiche Arbeiten zu diesem Zwecke eingetreten. Auch unsere Einwohnerschaft bringt den Bestrebungen des „Roten Kreuzes“ mit vollem Rechte Verständnis und Anteilnahme entgegen; auch sie will bei der geplanten Förderung des Roteswerkes nicht zurückstehen.

Im Hinblick nun aber darauf, daß aus verschiedenen Anlässen im vergangenen und in diesem Jahre unserer Stadt Veranstaltungen umfangreicher Art geboten worden sind und noch in Aussicht stehen, wird von solchen hier diesmal abgesehen. Wohl aber wendet sich der Stadtrat mit einer Hausammlung an die Einwohnerschaft und bittet dringend und herzlich die Angehörigen aller Kreise, je nach Vermögen einen Geldbetrag fürs „Rote Kreuz“ zu spenden.

Bewohner Frankenburgs, zeigt auch hierbei Euer oft bewiesene glänzende Opferwilligkeit! Steht nicht hinter andern Städten zurück! Das „Rote Kreuz“ ist eine Einrichtung des Volkes für das Volk! Kommt und helfe Alle!

Frankenberg, am 24. April 1914.

Der Stadtrat.

Betrodunngsgemäß ist am 1. Mai d. J. eine Arbeiterzählung vorzunehmen, den hierbei in Frage kommenden hiesigen Gewerbeunternehmern werden durch die Schuzmannschaft rechtzeitig Formulare behändigt werden, die vorchriftsmäßig am 1. Mai d. J. auszufüllen, hernach aber sofort im Rathsaussitzzimmer Nr. 13 abzugeben sind.

Frankenberg, am 24. April 1914.

Der Stadtrat.

Dienstag, den 28. April d. J., nachm. 1/4 Uhr sollen in der Schankwirtschaft „Zentralhalle“, hier, innere Freiburger Straße, 2 Kinderwagen, 2 Sportwagen, 2 Kinderwägel, 1 Kinderstuhl, 3 Treppentritten und 1 Blumenetage gegen Barzahlung versteigert werden.

Frankenberg, am 25. April 1914.

Der Gerichtsvollzieher.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Auerwalde.

### Vorstandssitzung

Freitag, den 1. Mai n. e., abends 8 Uhr im Gasthose zur Amtshäule, Auerwalde.

Tagesordnung:

1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.
2. Wahl des Schriftführers.
3. Wahl des Rechnungsführers.
4. Wahl eines Krankensprechers und Festsetzung der Vergütung für denselben.
5. Aufstellung einer Dienstordnung für den Kassensführer und Festsetzung der Vergütung für Führung des Kassengeschäftes.
6. Aufstellung einer Krankenordnung.
7. Mitteilungen.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Auerwalde.  
Vöttger, Vorsitzender.

## Ausschußsitzung

Freitag, den 1. Mai n. e., abends 9 Uhr im Gasthose zur Amtshäule.

Tagesordnung:

1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.
2. Wahl des Schriftführers.
3. Mitteilungen.

Der Ausschuh der Allgemeinen Ortskrankenkasse Auerwalde.  
Spindler, Vorsitzender.

## Veranntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Auerwalde.

Gemäß § 110 der Satzung wird bekanntgegeben, daß der Kassenvorstand vom 1. Januar 1914 an aus folgenden Herren besteht:

- Als Arbeitgeber-Vertreter:
1. Fabrikant Max Hüttger, Auerwalde.
  2. Kaufmann Hermann Köhle, Bevollmächtigter der Ja. White, Schild u. Beney, Oberlichtenau.
  3. Gutsbesitzer Louis Schumann, Garndorf.

- Als Versicherer-Vertreter:
1. Strumpfwirkermeister Carl Uhlig, Auerwalde.
  2. Wirtschaftsvogt Gustav Klinge, „
  3. Feuermann Emil Göde, „
  4. Werkmeister Ernst Julius Bößig, Oberlichtenau.
  5. Lagerhalter Max Bruno Jentscher, „
  6. Feurer Paul Emmerich, „

Die Hauptgeschäftsstelle der Kasse befindet sich im Hause des Herrn Franz Hoffmann, Auerwalde Nr. 137b.

Zahl- und Meldestelle in Oberlichtenau, Inhaber: Herr Gemeindevorstand Kenner.

Meldestelle in Garndorf, Inhaber: Herr Gemeindevorstand Vöttger.  
Kassensarzt: Herr Dr. Kaufmann, Auerwalde.  
Auerwalde, 23. April 1914.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Auerwalde.  
Vöttger, Vorsitzender.

## Die Gemeindeparkasse Flöha

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 % vom Tage nach der Einzahlung ab, bis zum Tage vor der Rücknahme.

Postsendungen werden schnellstens erledigt.

Bankkonten:

Allgemeine Deutsche Creditanstalt Filiale Chemnitz. — Chemnitzer Stadtbank.  
Gemeindevorstandsgirokonto 9 Flöha.  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 15265. Fernsprecher Nr. 19 Flöha.  
Geschäftszeit: 8—12, 2—5 Uhr. Sonnabends 8—3 Uhr.

## 30 Jahre deutscher Kolonialpolitik

In diesen Tagen sind 30 Jahre vergangen, daß Deutschland in die Reihe der Kolonialmächte eintrat, und zwar wurde damals Vösterreich als unter deutschem Schutz stehend erklärt und alsbald zum ersten Male auf bisher fremdem Kontinent die deutsche Flagge gehißt. Was unter Kolonialbesitz auch heute noch gegenüber dem anderen Nationen verhältnismäßig klein sein, so haben sich doch die Schutzgebiete in den letzten Jahren in einer Weise entwickelt, daß wir durchaus zuzugeben, sein können. Leider muß man sagen, daß wir heute vielleicht schon weiter wären, wenn bereits in früheren Jahren die Uneigentlichkeit für eine zweckmäßige Entwicklung unserer Kolonien eine größere gewesen wäre. Man hatte für die Schutzgebiete nicht viel übrig, man betrachtete sie als ein zum Teil recht kostspieliges Anhängsel, und es hat selbst in möglichen Anstrengungen nicht an Stimmungen gefehlt, die durchaus für einen Verkauf unserer Kolonialbesitzes eintreten. Nur ganz langsam drang der Kolonialgedanke durch, insbesondere entschloß man sich endlich, für bessere Verkehrsbedingungen zu sorgen und damit dem Handel neue Wege zu eröffnen.

Die Forderung dieser Politik zeigen sich bereits heute, Handel und Wandel nehmen ständig zu, mit dem Erfolge, daß die Ausgaben, die wir für die einzelnen Schutzgebiete aufzuwenden hatten, jetzt zum größten Teil wieder hereinkommen, so daß die Kolonien sich selbst erhalten und dem Mutterlande nicht mehr zur Last fallen. Es sind ja verschiedene Rückschlüsse nicht ausgeblieben, insbesondere hat der große Pererouaustand Südwestafrika erhebliche Wunden geschlagen, aber mit frischem Mut geht es wieder aufwärts. In den Kolonien sind heute außer zahlreichen und zum Teil recht großen Einzelunternehmungen nicht weniger als 400 Gesellschaften mit einem Kapital von über 500 Millionen Mark tätig. Die Zahl der weihen Anstifter ist auf fast 30 000 gestiegen, und überall ist eine beträchtliche Zunahme von Pflanzungen und Farmbetrieben entstanden. Der auswärtige Handel sämtlicher Schutzgebiete ist auf ungefähr 450 Millionen Mark gestiegen, wovon der Südamerikaner mit 200 Millionen auf Kwantung entfällt, auf Ostafrika ungefähr 83 Millionen, Südwestafrika 72 Millionen und Kamerun 60 Millionen. Wichtig für die Entwicklung Südwestafrikas ist die Diamantschürfung, und im letzten Jahre därten bereits für über 60 Millionen Mark dieser wertvollen Waren ausgeführt worden sein.

Das Eisenbahnetz in unseren Kolonien hat eine Länge von über 4000 Kilometern und nimmt ständig zu, erst vor

kurzem ist die 1250 Kilometer lange ostafrikanische Mittel-land-Bahn bis zum Tanganjikassee fertiggestellt worden. Dem entsprechend dehnte sich auch die Verwaltung aus; aus dem dem Auswärtigen Amte angegliederten Kolonialamt wurde ein selbständiges Reichsamt mit einem Staatssekretär an der Spitze, und auch die Selbstverwaltung in den einzelnen Schutzgebieten wurde gefördert und ausgedehnt. Gewiß sind wir von einer wirklichen Höhe noch weit entfernt, aber es ist immerhin ein guter Anfang gemacht worden, und unsere Kolonien begimmen bereits in unserem gesamten Wirtschaftsleben einen nicht unweentlichen Faktor zu spielen. Möge unsere Kolonialpolitik unter geschickter Führung, deren sie sich jetzt unter Staatssekretär Soss erfreuen kann, weiter vor sich gehen, zum Wohle der gesamten Nation.

## Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, den 25. April 1914

### Baumbliät

Wieviel Hoffnungen Tauender von Obstzüchtern und Millionen von Konsumenten schließt dieses Wort in sich und welche Fülle reinsten Freude löst es bei allen Naturfreunden aus! Die Baumbliät, hervorgezaubert durch die warmen Sonnenstrahlen der letzten Tage, hat begonnen. Pfirsiche und einige Frühzwetschen, sowie Berrensträucher, wie Stachel- und Johannisbeeren, haben den Anfang gemacht. Kirichen, Äpfel und Birnen folgten und stehen jetzt in leuchtendem Weiß. Sie sind so gestraht voll Blüten, daß die Äste brechen müßten, wollten sie sich alle zu Früchten entfalten. Auch die Pflaumen zeigen hübschen Blütenanfang. So ist denn ein gutes Obstjahr zu erwarten, wenn nicht ungünstige Witterungsverhältnisse alles zu nichte machen. Und eine reiche Obsternte ist unsern Obstzüchtern und allen Gartenbesitzern zu gönnen, nachdem die Frosttage im April vorigen Jahres eine völlige Wücherte in Kirichen und Äpfeln gebracht hatten. Wie groß die wirtschaftliche Bedeutung des deutschen Obstbaues ist, geht daraus hervor, daß der Wert der in Deutschland erzeugten Obstmengen nach gewissenhaften Berechnungen auf rund 300 Millionen Mark anzuschlagen ist. Trotzdem wird der Bedarf noch lange nicht gedeckt, denn die Einfuhr ausländischen Obstes beträgt im Durchschnitt immer noch 100 Millionen Mark.

Hoffentlich bringt der morgige Sonntag schönes Wetter, damit die Menschheit sich in erquickendem Spaziergang freuen kann an dem Blütenwunder der Natur, das auch in unserm

obstreichem Frankenberg und in den Ortshäusern unserer Umgebung in voller Schönheit sich zeigt, so daß man auch hinsichtlich der Baumbliät sagen kann: Warum in die Ferne schweifen? Man hat das Gute und Schöne wirklich nah. Möge es uns gegeben sein, unserm Baumbliätsonntag recht zu genießen!

† Bilder vom Tage. Wir stellen heute folgende Bilder aus: Die neuen Männer in Eis-Bohringen. — Die Rückkehr des Infanterieregiments Nr. 99 nach Jaben. — Die amerikanische Flotte vor Veracruz.

† Fürs Rote Kreuz. Wie schon des öfteren bekanntgegeben wurde, finden in diesem Jahre in ganz Deutschland aus Anlaß des Jubiläums des Roten Kreuzes Veranstaltungen statt, die dem Roten Kreuze neue Mittel für sein humanes Streben zuführen sollen. Der Stadtrat zu Frankenberg hat im Hinblick darauf, daß im vorigen Jahre mehrfach Veranstaltungen umfangreicher Art stattfanden und auch in diesem Jahre wieder in Aussicht stehen, von besonderen Unternehmungen abgesehen. Er will sich auf eine allgemeine Sammlung beschränken und bittet in einem im amtlichen Teile dieser Nummer enthaltenen Aufruf die Angehörigen aller Kreise der Bürgerschaft, nach Vermögen einen Geldbetrag fürs Rote Kreuz zu spenden. Der Entschluß des Rates, von besonderen Veranstaltungen abzusehen, wird in der Bürgerschaft dankbar begrüßt und gewürdigt werden. An der Bürgerschaft liegt es nun, diesen Dank in die Tat umzusetzen und durch eine entsprechende Gabe sich des Vertrauens wert zu erweisen, das der Rat mit der Beschränkung auf eine freiwillige Sammlung zum Ausdruck bringt.

†mg. Rotes Kreuz-Fest in Flöha. Die Leser seien auf die im angelegten des Tagesblattes befindliche Einladung zum Besuch der am Sonntag, 3. Mai d. J., im Lorenzischen Gasthof in Flöha zugunsten des Roten Kreuzes stattfindenden Festlichkeit hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht. Im Hinblick darauf, daß der gesamte Reinertrag dieser Veranstaltung den Vereinigungen vom Roten Kreuz als Beihilfe zur Vorbereitung und besseren Ausgestaltung des freiwilligen Rotekreuzdienstes überwiesen werden soll, möchten wir auch unsererseits nicht verschlen, unsere Leser um recht zahlreichen Besuch dieses Festes und opferwillige Unterstützung der guten Sache zu bitten.

† Der Bau des Wählgrabens, den die Spezialfirma Windisch u. Langelott in Dresden ausführt, geht rüchig vorwärts. Im ganzen Gebiet des Grabens wird flott ge-